

Zu Frage 7339. Das Herausnehmen breiter Zugfedern aus Großuhr-Federhäusern.

Großuhrfedern werden am besten mit Hilfe eines großen Federwinders herausgenommen. Erst wird der Federhausdeckel und der Kern entfernt und ein zur Feder passender Dorn ausgesucht. Dieser Dorn wird in den Federwinder eingesetzt und damit die Feder aufgezo- gen, indem man das Federhaus festhält. Nachdem man die Feder ganz aufgezo- gen hat, hebt man das Ende der Feder mit einer kräftigen Flachzange vorsichtig aus dem Federhaushaken heraus und läßt sie, nachdem das Federhaus beiseite gelegt ist, langsam zurück.

In Ermangelung eines Federwinders hilft man sich auf folgende Weise. Nachdem der Deckel entfernt ist, spannt man den Federstift mit dem Aufzugviereck seitlich in den Schraubstock und zieht dann die Feder auf, indem man das Federhaus nach der entsprechenden Seite dreht. Nachdem die Feder auf diese Weise ganz aufgezo- gen ist, hebt man das Ende gleichfalls mit einer Zange aus dem Federhaushaken heraus. Führt man das mit der nötigen Vorsicht aus, so ist es un- möglich, daß die Feder dabei trichterförmig wird. E. A. in H.

Zu Frage 7340. Taschenuhren mit der Marke »Ilse«.

Die Taschenuhren mit der Marke »Ilse« sind nur durch mich zu beziehen. Ich stehe Ihnen mit Offerte gern zu Diensten.

Max Grabowski, Breslau, Ring 20.

Fragen

Frage 7344. Wann lebte der Uhrmacher Johann Christoph Dietz in Romroth? F. H. in M.

Frage 7345. Welche Haken eignen sich am besten zur Befestigung von Regulatoren an Rabitzwänden? Hat einer der Herrn Kollegen schon die neuen X-Haken erprobt? E. Sch. in St.

Frage 7346. Werden Anker-Schlüsseluhren in Gehäusen aus Silber mit Goldrand noch angefertigt? Woher kann ich wenigstens noch ein Stück beziehen? P. M. in D.

Frage 7347. Welcher Grossist führt die Taschenuhren-Marke »Wilhelm Tell«? Es sind dies extra flache Herrenuhren mit vernickeltem Zylinder-Werk und Dreiviertelplatine. Die Gehäuse sind vergoldet, der hintere Deckel ist durch ein Scharnier mit dem Gehäuse verbunden. H. R. in F.

Frage 7348. Wo sind »Doxa-Uhren« mit Achttagewerk und antimagnetischer Spirale erhältlich? Die Uhren sind zur Befestigung an der Wand in Automobilen eingerichtet. F. in B.

Korrespondenzen

Herrn F. K. in C. (Einzelfertigung eines geschützten Gegenstandes.) Sie haben die Absicht gehabt, sich einen als Gebrauchsmuster geschützten Gegenstand selbst anzufertigen und in Ihrem Schaufenster zu verwenden. Daß dies nicht angeht, werden Sie aus der nachstehenden Auskunft des Patentbüros Hugo Knoblauch & Co. in Berlin, Gitschinerstr. 107, ersehen: »Ihre Annahme, wonach es jedem freistehen soll, einen geschützten Gegenstand für eigene Benutzung selbst anzufertigen, ist nicht zutreffend. Eine Verwendung des betreffenden Apparates in Ihrem Schaufenster ist ohne Verletzung des Patentbesitzes oder Gebrauchsmusters nicht möglich, weil nur dem Schutzinhaber das Recht zusteht, den geschützten Gegenstand gewerbsmäßig zu gebrauchen. Unter gewerbsmäßigem Gebrauch versteht man aber gemäß den gerichtlichen Entscheidungen auch die Verwendung in dem Arbeitsraum, Lagerraum, Ausstellungsraum usw. Ein Eingriff in das Schutzrecht ist nur dann nicht vorhanden, wenn der Gegenstand für privaten Gebrauch hergestellt wird. Sie könnten also den selbstgefertigten Apparat nur in ihren Privat- räumen straffrei benutzen.«



Patent-Nachrichten

Patent-Anmeldungen

(Das Datum bezeichnet den Tag, bis zu welchem Einsicht in die Patent- Anmeldung beim Kaiserl. Patentamt zu Berlin genommen werden kann)

- Kl. 83b. D. 23 752. Stromschlußvorrichtung für Uhren, insbesondere Turmuhren, mit elektromagnetisch angetriebenem Geh- und Schlagwerk. »Dynamos« Société anonyme par actions, Cluses, Obersavoyen, Frankreich. 20. April 1911.
- „ „ F. 30 078. Stromschlußvorrichtung mit fortlaufend gedrehtem Schaltstern für Uhren und Triebwerke mit elektrischem Aufzug. Max Fuß, Berlin, Steinmetz-Straße 30 13. April 1911.

- Kl. 83b. M. 41 151. Stromschluß-Vorrichtung insbesondere für Gleich- strom-Hauptuhren. Max Möller, Altona a. Elbe, Große Elbstraße 41. 20. April 1911.
- „ „ M. 42 574. Stromschluß-Vorrichtung insbesondere für Gleich- strom-Hauptuhren; Zus. z. Ann. M. 41 151. Max Möller, Altona a. Elbe, Große Elbstraße 41. 20. April 1911.
- „ „ H. 51 487. Stromschlußvorrichtung für elektrische Pendel; Zus. z. Pat. 225 432. Georg Hermes, Darmstadt, Wittmanns- Straße 34. 13. April 1911.

Patent-Erteilungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Patentbesitzes)

- Kl. 83b. 232 211. Elektrischer Aufzug für Uhren oder ähnliche Trieb- werke. Isaria Zählerwerke Akt.-Ges., München. 4. Juni 1910.
- „ 83a. 232 212. Verfahren zur Umwandlung einer Weckeruhr ameri- kanischer Bauart in einen Kurzzeitmesser. Gottfried Davidsburg, Aschaffenburg, Hermann Hirsch u. Sieg- fried Hirsch, Goldbach b. Aschaffenburg. 26. April 1910.
- „ „ 223 213. Taschenuhr mit elastisch eingebautem Triebwerk. Salo Kösten, Essen (Ruhr), Grabenstraße 49. 6. März 1910.

Gebrauchsmuster-Eintragungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Schutzes)

- Kl. 74a. 449 312. Auskunftsuhr mit durch Schlüssel drehbaren Zeigern und um das Zifferblatt konzentrisch verschiebbarem Ringe. Karl Schubert, Liegnitz, Holtei-Straße 2. 8. Dezember 1910.
- „ 44a. 449 564. Schloß zum Anschließen einer Taschenuhr an die zu ihrer Aufnahme bestimmte Tasche. Jens Wolsing, Høleby, Dänemark. 20. Dezember 1910.
- „ 74a. 449 975. Transportable elektrische Universal-Signal-Uhr für Privat- und gewerbliche Zwecke. Paul Keimes, Krefeld, Rheinstraße 45. 17. Dezember 1910.
- „ 44a. 450 079. Aus kurzen Spiralfedern bestehende Kette für Taschenuhren und dergl. Fa.: Hermann Kupfer, Chemnitz. 27. Dezember 1910.
- „ 83a. 450 339. Gongstabschleße für Uhren mit Westminsterschlag- Einrichtung. Schlenker & Kienzle, Schweningen a. N. 27. September 1910.
- „ „ 450 366. Mit metallischem Vorsatzteil ausgestattetes Gehäuse für Uhren in Kästchenform aus mehrschichtigem Furnier. Uhrenfabrik Villingen Akt.-Ges., Villingen, Badischer Schwarzwald. 7. Dezember 1910.
- „ „ 450 367. Gehäuse für Uhren in Kästchenform aus mehr- schichtigem Furnier. Uhrenfabrik Villingen Akt.-Ges., Villingen, Bad. Schwarzwald. 7. Dezember 1910.
- „ 83c. 450 370. Werkzeug zum Halten des Federstiftes von Uhr- federn beim Ausprobieren der letzteren im Gehäuse. Hermann Bliggenstorfer, Brugg, Schweiz. 10. Dezember 1910.
- „ 83a. 450 371. Gongstabschloß mit zwei gegen ein gemeinsames Mittelstück bewegbaren, selbsthemmenden Schließhebeln. Fa. C. Werner, Villingen, Baden. 12. Dezember 1910.

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Deutscher Uhrmacher-Bund	67
Einladung zur Beteiligung an der zweiundzwanzigsten Lehrlingsarbeiten - Prüfung des Deutschen Uhr- macher-Bundes	69
Elektrisch betriebene Apparate für Zeit- und Arbeits- kontrolle	70
Ein beweglicher Aeroplan über einer Straßenuhr	71
Pendelfeder mit federnder Aufhängungsbacke	72
Konferenz der Interessenverbände des Goldwaren- und Uhrenhandels. I	72
Preis-Ausschreiben des Deutschen Uhrmacher-Bundes Sprechsaal	74
Bietet eine Zwangsinnung pekuniäre Vorteile?	74
Vermischtes	75
Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches usw.	78
Briefkasten	80
Patent-Nachrichten	81
Karnevals-Beilage	82-86

Verantwortlich für die Redaktion: Wilh. Schultz in Berlin; für den Inseratenteil: Carl Zelssig in Berlin. — Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft, Berlin SW 68, Zimmerstraße 8. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H. in Berlin. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier G. m. b. H. in Leipzig. Agenturen für Amerika: H. Horend-Albany, New York; Geo K. Hazlett & Co., Chicago.